

Einwahlzeitraum 30.05.22, 8:00 Uhr bis 01.06.22, 23:00 Uhr

Referenten	Thema	Angebotsbeschreibung	Teilnehmer (max. Anzahl)
Lars Annecke, FL SAF (SoS) Freiburg	Intelligenz und Exekutive Funktionen – Was Lehrer wissen sollten	Exekutive Funktionen und Intelligenz stellen zwei zentrale Konstrukte dar, die spezifische mentale Funktionen eines Menschen beschreiben können. Doch welchen Einfluss haben diese mentalen Funktionen auf das Lernen? Die Teilnehmer des Workshops lernen <ul style="list-style-type: none"> - das Konstrukt der Exekutiven Funktionen und der Intelligenz kennen... - erfahren Zusammenhänge zwischen den Exekutiven Funktionen und Lernfähigkeit... - entwickeln Ableitungen für die eigene Unterrichtsgestaltung... 	20 Personen
Martin Baumann LB SAF (SoS) Freiburg u. Silvia Kopp FL in SAF (SoS) Freiburg,	Klassengemeinschaft in der Inklusion: Wenn sich Themen und Interessen auseinanderentwickeln.	Theoretische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> - Definition und Bedeutung der Peer-Group klären - Gemeinsamer Umgang mit verschiedenen Phasen der Entwicklung - Bedeutung der Sozialkompetenz Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - für die gezielte Ableitung von Maßnahmen: die Lernausgangslagen, Bedürfnisse und Perspektiven der einzelnen Lernenden erfassen Umsetzung im schulischen Alltag <ul style="list-style-type: none"> - Methoden zur Stärkung der Sozialkompetenzen - Entwicklung reaktiver Strategien und nachhaltiger/präventiver Bildungsangebote - Ideen für klassenübergreifende Angebote und die Gestaltung des schulischen Umfeldes 	20 Personen
Manuel Binder, FL SAF (SoS) Freiburg	Herausforderndes Verhalten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten	Verhalten beschreiben, Verhalten erklären, Verhalten verändern. Aus diesen vier Richtungen wollen wir herausforderndes Verhalten betrachten und mögliche Ideen für den Alltag ableiten. Dabei sollen auf konkrete „Fälle“ eingebracht werden können um zu prüfen, welche Zugangsweise wann sinnvoll sein kann. In einem Interaktionsmodell werden die Ansätze zusammengeführt und am Alltag reflektiert.	20 Personen
Dr. Ralf Brandstetter, BL SAF (SoS) Freiburg Felix Weber, Lehrer an der GMS Aldingen	Inklusion am Beispiel der Gemeinschaftsschule Aldingen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Einführung in die Grundzüge der Gemeinschaftsschule 2. Konkrete strukturell-organisatorische Umsetzungsformen der Inklusion an der GMS Aldingen 3. Beispiele zur Konkretisierung individualisierter Bildungsangebote im Rahmen der GMS Aldingen 4. Transfer des Gehörten auf die eigene Praxis 	15 Personen
Romina Rauner, FL SAF (SoS) Freiburg	Teamteaching in inklusiven Bildungsangeboten	<ul style="list-style-type: none"> - Definition Teamteaching - Modelle zur Beschreibung und Reflexion der Zusammenarbeit im Team 	20 Personen

		<ul style="list-style-type: none"> - Phasen der Teamentwicklung - Gelingensbedingungen für Pädagogische Kooperation und das Unterrichten im Team - Videoanalyse eines Praxisbeispiels (Mathematikunterricht mit inkl. Bildungsangebot) - Chancen des Teamteachings für SuS und L - Chancen des Teamteachings für Schüler*innen und Lehrer*innen 	
Philipp Staubitz, LB SAF (SoS) Freiburg	Einsatz digitaler Medien in inklusiven/ zieldifferenten Settings	<ul style="list-style-type: none"> - Individualisierungsbegriff Regelschule & Sonderpädagogik - Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten digital zu differenzieren oder zu individualisieren (z.B. Erstellen von eBooks, multimedialen Lernbausteinen, ...) - Einsatz digitaler Medien im hybriden Unterricht - Vernetztes Lernen - Plattformen im Internet, Möglichkeit PLN (professionelles Lernnetzwerk) aufzubauen, Nutzung von OER Materialien, ... 	15 Personen
Gudrun Burgmaier-Fehrenbach SSA Donaueschingen	Förderung und Eingliederung behinderter und entwicklungsverzögerter Kinder im Vorschulalter	<ul style="list-style-type: none"> - System Früherkennung und Frühförderung in Baden-Württemberg: Überblick - Einordnung der sonderpädagogischen Frühförderung - Schulkindergarten - Zusammenarbeit der allgemeinen Kindertagesstätten mit Unterstützungssystemen und sonderpädagogischen Einrichtungen Übergang in die Schule 	15 Personen
Elisabeth Fischer, Sebastian Göhl, Praxisbegleiter SSA DS	So geht inklusiver Unterricht- Indikatoren inklusiven Unterrichts nach Hans Wocken	<ul style="list-style-type: none"> - „Inklusion“ nach UN-Konventionen und in BW - 15 Indikatoren für inklusiven Unterricht - Diskussion - Oder, falls kein Bedarf an einer Diskussion: zielgleiche und zieldifferente Inklusion in der Schule 	15 Personen
Ursula Müller Fachdienst Autismus am SSA Donaueschingen	Schülerinnen und Schüler mit einer Diagnose aus dem Autismusspektrum an der allgemeinen Schule	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kommt eine Autismus-Diagnose zustande? - Was bedeutet das für die betroffenen Schüler? - Welche Grundsätze lassen sich für die Unterrichtsplanung daraus ableiten? - Welche Hilffsysteme sind im schulischen und außerschulischen System zu finden? 	15 Personen
Michael Wieland Lehrer an der Haldenwang-Schule Singen (SBBZ mit den Förder- schwerpunkten geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung)	SchülerInnen mit Autismusspektrumsstörungen im Unterricht	<p>Kinder und Jugendliche mit Autismusspektrumsstörungen (ASS) sind so wesentlich in der schnellen Aufnahme von auditiven Informationen beeinträchtigt, dass der unterrichtliche Ansatz eine veränderte Vorbereitung benötigt. Darüber hinaus müssen Rahmenbedingungen im sozialen Kontext Standard sein, um Orientierung und inhaltsbezogene Mitarbeit möglich zu machen. Dies erfordert ein umfangreiches Wissen durch den Lehrer, der professionell in der Unterrichtsvorbereitung und Realisierung agieren kann.</p>	15 Personen
Anja Wieser, Corinna Vogel Lehrerinnen an der GMS Gebhard Konstanz	Inklusion an der GMS Gebhard-Chancen und Herausforderungen im Alltag	<p>Leben, Lernen und Arbeiten im inklusiven Schulkonzept- ein multiprofessionelles Inklusionsteam der Gemeinschaftsschule Gebhard Konstanz referiert über ein inklusives Schulkonzept und berichtet von ihren praktischen Erfahrungen aus dem Schulalltag. Im Anschluss werden gemeinsam Gelingensbedingungen und Hemmfaktoren schulischer Inklusion zusammengetragen und diskutiert.</p>	15 Personen